

Saale-Beitung.

Dreißigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spaltzeile oder deren Raum mit 20 Pfg. ...

(Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugspreis für Halle wöchentlich 2,50 M., bei monatlicher Bestellung 2,75 M., ...

Nr. 65.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 8. Februar.

1896.

Deutsches Reich.

Sol- und Personalnachrichten.

Odenburg, 7. Febr. Der Kaiser traf heute vormittag um 9 1/2 Uhr mit dem Generaladjutanten, Generalleutnant v. Wiesen, dem Hofmarschall Behr, von und zu Göltsch, dem Generalarzt Dr. Reuß und dem Flügeladjutanten Oberst v. Engelbrecht und Oberst v. Wolke hier ein.

Nom., 7. Febr. Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen besuchten heute morgen die Gemäldergalerien im Vatikan. Der Marzellenkinder besah sich am Nachmittag nach dem Hotel Bristol auf einem Besuche bei den künftlichen Herrschaften.

Die Sitzung des Reichstages.

E. Berlin, 7. Febr. Der Reichstag war heute schon wieder recht lebhaft besetzt. Das Haus, b. h. kam erst Anfangs Abgeordnete, nahm in dritter Lesung die Zulassung zum dem internationalen Eisenbahnverkehrsabkommen, sowie das Gesetz über die Kontrolle des Reichsbankgeldes an und wendete sich dann der Interpellation der Agrarier zu, welche Änderungen die Regierung getroffen habe um die Resolution des Reichstages wegen Aufhebung der gemischten Privatwaarenzölle. Graf v. Schwerin-Köslitz, einer der Einbringer dieser Interpellation, nannte in seiner Begründung derselben die erwünschten Änderungen des ausländischen Getreides zum Nachtheil des einheimischen. Staatssekretär des Reichshofamtes Graf v. Baudouin wies in seiner Verantwortung auf die bereits erfolgte und weiterhin noch beabsichtigte Aufhebung verschiedener gemischter Privatwaarenzölle und Wollzölle, von welchen aus eine Ausnahme nicht ausgeschlossen hat, hin, unterließ aber auch nicht, den fördernden Einfluss zu betonen, welchen derartige Lager z. B. auf den Export und die Beschäftigung haben. Das letztere legte Abg. Niderst von der Reichsbank den Reichstag des Abhören dar und zeigte damit, daß die Landwirtschaft sich ein Interesse an den gemischten Privatwaarenzöllen hat, was der nächste Redner, der nationalökonomische Abg. B. Baake, nicht anerkennen wollte. Er sah nur Nachteile und wünschte, die Regierung möchte nicht bei der theilweisen Aufhebung jener Lager stehen bleiben, sondern sie alle beseitigen. Damit war er agrarischer als die Agrarier und der Landwirtschaftsminister, welcher auf eine Anzapfung des Abgeordneten Niderst wegen seiner Äußerungen durch den Geheimrath Conrad erklären ließ, daß er auf den Fortbestand der Lager in Danzig, Königsberg und Memel vom Standpunkt der Landwirtschaftsverwaltung aus Werth legte. Selbst das Haupt des Bundes der Landwirthe, Abg. v. Koch (Sohn) erklärte sich bereit, in Erwägung zu nehmen, ob die mehrfachen genannten Lager für die großen Verhältnisse nöthig sind. Er meinte nur, die Spekulation werde durch den Zollverlust, welcher aus solchen gemischten Privatwaarenzöllen und aus Wollzöllen resultirt, gefördert, was, indem, wie Staatssekretär v. Baudouin sich betheiligte, nicht den Befürwortern entspricht. Abgeordneter Meyer-Kalle von der freihändlerischen Vereinigung wies das von den Agrariern wiederum angeführte Märchen zurück, daß die Berliner Firma Cohn & Holznerer vermöge des Zollverlusts den sie in Wirklichkeit gar nicht in Anspruch genommen hat) die Getreidepreise in ganz Deutschland beeinflusst habe. Graf v. Kanitz, Centrumsgewandter, sprach zu und noch einige Redner forderten auch ihrerseits die Beseitigung der „überflüssigen“ Privatwaarenzölle, nur Graf Schwerin schien sie alle ausgereizelt zu verlangen. Gegen 5 1/2 Uhr war die Debatte beendet. Morgen ist Schwerinstag.

Ueber den Zeitpunkt für die erste Lesung des Zuckerversteigerungsgesetzes im Reichstage ist noch keine Bestimmung getroffen; jedenfalls wird dieselbe in der nächsten Woche noch nicht stattfinden. Wöher ist es nicht wahrscheinlich, daß die Vorlage im Reichstage eine Mehrheit finden wird.

Die „Freiwillige Ztg.“ schreibt: In der Währungsfrage beabsichtigt der Reichskanzler in der Sitzung am Sonnabend vor dem Reichstage außerhalb der Tagesordnung eine Erklärung abzugeben.

Sitzung des Abgeordnetenhauses.

E. Berlin, 7. Febr. Im Abgeordnetenhause, das schon sehr früh, war, stritten sich heute bei der Verhandlung der einmaligen und der außerordentlichen Ausgaben der Landwirtschaftsverwaltung einzelne Abgeordnete darüber, ob die Gebirgsgebirgen des Westens oder des Ostens der Unterstützung durch Staatsmittel bedürftiger wären. Es wurden dann Wünsche über die Zukunft im allgemeinen und, bei dem Tode der Vermögensverwaltung, über die Vererbung im besonderen geäußert. Beim Tode der Domänenverwaltung bemerkte Landwirtschaftsminister Frhr. von Hammerstein, daß aus dem Abgange der Domänenpächter nicht ein Ausweg der Landwirtschaftlich geküpfelt werden kann. Abg. von Karoboff ludte dann von der Regierung eine Erklärung über ihre Schritte in England wegen der Silberkonferenz zu erhalten, wurde aber vom Minister auf die vom Reichskanzler im Reichstage zu gebenden Aufschlüsse verweist. Um 4 1/2 Uhr wurde die Sitzung geschlossen. Morgen 11 Uhr ist Fortsetzung der Etatsberatung.

Zur Flottenfrage.

Wie wir gestern schon telegraphisch mittheilten, hat am Freitag auf eine Anfrage des Abgeordneten Lieber der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Frhr. v. Marschall, die Frage einer künftigen Vermeerung der Flotte gegen Hand der Erwägung der betheiligten Reichstags. Der Zeitpunkt, wann dieselben zum Abschluß gelangen werden, sei noch nicht bestimmbar. Ihr Ergebnis werde seiner Zeit den verbündeten Regierungen und sodann dem Reichstag und zwar in einer Form unterbreitet werden, welche volle Klarheit gewähre sowohl über die Bedürfnisfrage und die angelegten Ziele, wie über die finanziellen Mittel, welche für die Gegenwart und die Zukunft an einmaligen und fortwährenden Ausgaben erforderlich würden. Vom Standpunkt des auswärtigen Dienstes könne vollständig nur behauptet werden, daß das Bedürfnis nach Vermeerung unserer Flotte, insbesondere an Kreuzern, sich seit vorigem Jahre nicht nur nicht vermindert, sondern im Gegenteil eher erheblich vermehrt habe. Dies beruhe nicht etwa auf einer Aenderung unserer Verhältnisse oder überhaupt unserer auswärtigen Politik; eine solche sei weder eingetreten noch beabsichtigt; vielmehr seien die im vorigen Jahre entwickelten und vom Reichstage gebilligten Gesichtspunkte maßgebend geblieben; es handele sich um die Befestigung der deutschen Autorität auf der See und darum, die Deutschen im Auslande und unsere überseeischen Interessen, vornehmlich unseren Handel und unsere Schifffahrt nach Maßgabe der Verträge und des Völkerrechts wirksam zu schützen. Die Steigerung jenes Bedürfnisses entprippe auch nicht einzelnen Vorgängen der jüngsten Zeit, sie habe sich vielmehr organisch entwickelt aus der stetigen Zunahme unserer überseeischen Interessen, insbesondere auch der Ausfuhr deutscher Produkte nach fernem Ländern, welche im vergangenen Jahre einen besonderen Aufschwung genommen habe. Daß die deutsche Flotte mit der Zunahme jener Interessen gleichen Schritt halte, sei eine Forderung, welcher das Reich sich nicht entziehen könne. Die nähere Darlegung dieses Gesichtspunktes werde für die Debatte des Marine-Etats vorgehalten sein.

An diese Erklärung des Staatssekretärs schloß sich dann noch eine Diskussion. Abg. Richter erklärte, die angeführte Flottenvermehrung wies überaus peinlich. Abg. v. Karoboff erklärte, er und seine Freunde hätten es stets für ihre Pflicht gehalten für eine Flottenvermehrung einzutreten. Redner wies dabei auf die jüngsten Vorgänge in Transvaal und die freigelegte Stimmung Englands hin, und bemerkte, daß die deutsche Flotte daraus möglicherweise sich ergebenen Quantitäten nicht gewachsen sei. v. Massow erklärte die Konventionen seien bereit, in eine sachliche Prüfung der Frage einzutreten. Hamacher hält die Stärkung der Seemacht für notwendig, und erbittet Auskunft über die Transvaalfrage. Staatssekretär Frhr. v. Marschall erklärt sich bereit, diese Frage im Plenum, wo antilige stenographische Berichte vorliegen, zu beantworten, und bittet die Frage dort zu wiederholen. Der Staatssekretär bezieht sich im übrigen auf seine Erklärung, daß eine Aenderung der auswärtigen Politik keineswegs beabsichtigt sei. Abg. Lieber bemerkt, es scheine, daß die geplante Flottenvermehrung zu Intrigen gegen die jetzigen leitenden Personen benutzt werde, sogar gegen den jetzigen Reichstag. Abg. Webel ist nicht übereinstimmend, daß die auswärtige Politik in den letzten Jahren unwiederbringlich geblieben sei. Richter meint, die Flottenvermehrung wären in zwei Klassen zu theilen, in christliche Kolonialschwärmer und in gewisse Intriganten. Das Ziel der letzteren sei darauf gerichtet, den jetzigen Reichstag und den Staatssekretär Frhr. v. Marschall zu beseitigen, um ein zweites Regiment aus Über zu bringen. Redner fragt den Staatssekretär, ob er die Verantwortlichkeit für die Wünsche des Kaisers an den Präsidenten Richter übernehmen könne. Frhr. v. Marschall erklärt, er übernehme die volle Verantwortlichkeit dafür.

Der veröffentliche Gnadenerlaß. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die nachstehende Bekanntmachung des Kriegsministeriums: Die vorzulegende Veröffentlichung des Allerhöchsten Gnadenerlasses für den Bereich der preussischen Militärverwaltung vom 18. Januar 1896 durch die Nr. 14 der Berliner Zeitung „Vorwärts“ vom 17. Januar 1896 hat durch die Einleitung einer Disziplinarmessung gegeben. Nach dem Ergebnisse derselben in ein Bescheiden eines Angehörigen des Kriegsministeriums an der Veröffentlichung im „Vorwärts“ aus geschlossen. In der letzten in ein Exemplar der Nr. 3 des „Armeeverordnungsblattes“ vom 18. Januar 1896, in welchem der Allerhöchste Gnadenerlaß amtlich veröffentlicht worden ist, bemerkt worden. Dieses Exemplar ist am 16. Januar 1896 in die Redaktion des „Vorwärts“ gebracht, nachdem es anwesend worden ist. Es ist deshalb die Disziplinarmessung geschlossen und wegen Einleitung des Strafverfahrens das Strafverfahren beendet worden. Im nichtamtlichen Belie bringt der „Reichsanzeiger“ dann noch eine Darstellung der Ergebnisse der Disziplinarmessung, worin es heißt: Am 16. Januar abends sieben Uhr gab ein Unbekannter ein Exemplar des „Armeeverordnungsblattes“ in der Redaktion des „Vorwärts“ ab. Der Unbekannte kam am 17. wieder in die Redaktion und bat, ihn nicht zu verrathen, da in der Druckerei von Wittler und Sohn eine strenge Untersuchung eingeleitet sei. Daraus folge, daß der Uebersender des entwendeten Blattes ein bei dieser Firma Beschäftigter gewesen sein müsse, da er sonst von der eingeleiteten Untersuchung nichts wissen, bzw. nicht davon betroffen sein konnte. Der Sachverhalt ist jetzt also durch die Angaben der Redactoren des „Vorwärts“ bis jetzt dahin festgestellt, daß die Angehörigen des Kriegsministeriums jeder Schuld entlastet sind und ein Diebstahl bei Wittler und Sohn vorgenommen ist.

gab ein Unbekannter ein Exemplar des „Armeeverordnungsblattes“ in der Redaktion des „Vorwärts“ ab. Der Unbekannte kam am 17. wieder in die Redaktion und bat, ihn nicht zu verrathen, da in der Druckerei von Wittler und Sohn eine strenge Untersuchung eingeleitet sei. Daraus folge, daß der Uebersender des entwendeten Blattes ein bei dieser Firma Beschäftigter gewesen sein müsse, da er sonst von der eingeleiteten Untersuchung nichts wissen, bzw. nicht davon betroffen sein konnte. Der Sachverhalt ist jetzt also durch die Angaben der Redactoren des „Vorwärts“ bis jetzt dahin festgestellt, daß die Angehörigen des Kriegsministeriums jeder Schuld entlastet sind und ein Diebstahl bei Wittler und Sohn vorgenommen ist.

Der Berliner Städtetag. Dem Städtetag soll von dem Berliner Magistrat eine Petition an das Abgeordnetenhause zu dem Leber-erhaltungsgesetz vorgelegt werden, welche eine Umgestaltung des Lebererhaltungsgesetzes nach Maßgabe der folgenden sechs Forderungen verlaugt: 1. Auch den Städten mit mehr als 25,000 Einwohnern soll die ihnen durch die Gesetze vom 14. Juni 1888 u. 31. März 1889 über die Erleichterung der Volksschulden angelegten Staatsbeiträge unverzüglich fortgesetzt werden. 2. Die über diese Staatsbeiträge hinaus zu bewilligenden Staatsausfälle sind nicht nach medizinischen Grundfällen unter Bezugnahme des letzten Landes- und der früheren und mittleren Städte, sondern nach dem wirklich vorhandenen, durch Leistungsfähigkeit und durch den Umfang der erforderlichen Aufwendungen bedingten Bedürfnisse unter die Schulunterhaltungs-Möglichkeiten aller Klassen zu vertheilen. 3. Die Voraussetzungen und der Umfang der Leistungen der Schulunterhaltungs-Möglichkeiten sind nicht nach dem Ertrusse der Verwaltungsbekörden (Schulauflichtsbekörden, Regierungen, Minister) zu bestimmen, sondern durch gesetzliche Normen und bzw. durch Urtheile der Verwaltungsgesetzliche festzusetzen. 4. Den Schulunterhaltungs-Möglichkeiten ist die Berechtigung einzuräumen, die von ihnen über die gesetzlichen Mindestforderungen hinausgehenden Schulleistungen nach eigenem Ermessen und insbesondere nach anderen als den für die Mindestleistungen aufgestellten Grundbegriffen zu vertheilen. 5. Die Freizügigkeit der Lehrer ist dadurch zu wahren, daß es ihnen gestattet wird, beim Uebertritt in ein neues Lehramt auf eine Uebertragung einer früheren Dienstgattung oder theilweise über das Maß des höchsten Gehalts im Vergleich in ihrem Dienstverhältnis nicht vertheilt werden. 6. Der Termin für das Inkrafttreten des Gesetzes ist frühestens auf den 1. April 1897 festzusetzen.

In der Begründung wird hervorgehoben, daß das Ziel des Lebererhaltungsgesetzes, die wirtschaftliche Lage der Volksschullehrer zu sichern und zu verbessern, bei den großen Städten die vollste Zustimmung findet. Haben doch diese Städte schon bisher die Mittel, durch welche die Absicht erreicht werden soll, sind demnach beständig und vertheilt berechtigt und erhebliche Interessen der großen Städte in diesem Maße, daß wir trotz aller Ueberstimulierung mit der Absicht des Lebererhaltungsgesetzes um die Absicht des Lebererhaltungsgesetzes bitten müssen, wenn es nicht gelingt, die Vorlage nach Maßgabe der obigen Forderungen umzu-gestalten.

Singer's Vermächtnis.

E. Koburg, 7. Febr. Gelegenheit einer öffentlichen Volksversammlung, in welcher der gegenwärtig auf einer Agitationsreise durch Thüringen begriffene sozialdemokratische Redacteur D' Quare aus Frankfurt a. M. über die „Sozialdemokratie und ihre Gegner“ sprach, wurde ihm aus der Mitte der Versammlung entgegengehalten, daß gerade sehr reich, „Genossen“ am allermeisten nach ihren sozialistischen Theorien handeln, und als Beispiel u. a. der Reichstagsabgeordnete Singer erwähnt. Darauf entgegnete D' Quare, daß allerdings Herr Singer dasjenige, was er als Bourgeois geizig, dadurch wieder gut gemacht habe, daß er sein ganzes Vermögen der sozialdemokratischen Partei vermacht habe. Da man hier von einer derartigen Ueberweisung noch nie etwas gehört hatte, so rief die Behauptung großes Staunen, bei den „Genossen“ natürlich stürmischen Beifall hervor.

Verstrebene Mittelbestimmungen.

In der Budgetkommission des Reichstages erwirbete am Freitag bei dem Etat des Auswärtigen Amtes der Staatssekretär Freiherr Marschall von Bieberstein auf die Anfrage des Abg. Singer betreffs des Freiherrn v. Hammerstein's der deutsche Gesandte in Athen habe seit September v. J. den Postbefehl von Hammerstein. Nach Abschluß von einem dem Gehandten die Nachricht zu, daß von Hammerstein sich in Athen unter dem Namen Herbst aufhalte und daß die Identität durch den Kommissar Wolff festgestellt sei. Das Auswärtige Amt beabsichtigt, bei der griechischen Regierung die Verhaftung zu beantragen. Die griechische Regierung lehnte die Verhaftung ab, erklärte sich jedoch bereit, von Hammerstein auszuweisen. Der Gehandte legte den Kommissar Wolff auf das Schiff. Die Verhaftung hat erst in Verbindung statt. Die deutsche Regierung wurde in dieser Angelegenheit fortgesetzt. Auf die Anfrage des Abgeordneten Ritter (Deutsche Volkspartei) erwiderte der Staatssekretär Freiherr Marschall, die deutsche Regierung hat die griechische Regierung für die Zutreffen der griechischen Staatsbürger eingetreten, so bei den jetzigen Verhandlungen bessere Ergebnisse erzielt werden, bleibe dahingestellt. Auf eine nachmalige Anfrage des Abgeordneten Singer erklärte von Marschall, Hammerstein sei angewiesen worden, mit dem ersten abgehenden Dampfer abzureisen. Griechische Beamte seien beauftragt gewesen, eine Landung Hammerstein's zu verhindern. Es sei nicht bekannt, ob Hammerstein verurtheilt, in Constantin und zu gehen. Zum Schluß vertheidigte der Staatssekretär von Marschall, daß bei politischen Vergehren eine Auslieferung nicht verlangt würde. * Die Reichstagskommission für das Bürgerliche Gesetzbuch wählte die Abgeordneten Spahn (Centrum) und



Schule in Herr Dr. Heinrich Bach aus Guba einstimmt zum Direktor gewählt.

Genossenschaft. Der Vorstand des Ostbairischen... wackeren heute im Verein mit den Betreibern... in einer besonderen Sitzung das Normativ in einer... der künftigen Beschaffung.

ms. Oera, 7. Febr. (Feuerbruch). Im benachbarten... Vulkanbruch... Feuer aus dem Staube...

ms. Oera, 7. Febr. (Feuerbruch). Im benachbarten... Vulkanbruch... Feuer aus dem Staube...

ms. Oera, 7. Febr. (Feuerbruch). Im benachbarten... Vulkanbruch... Feuer aus dem Staube...

ms. Oera, 7. Febr. (Feuerbruch). Im benachbarten... Vulkanbruch... Feuer aus dem Staube...

ms. Oera, 7. Febr. (Feuerbruch). Im benachbarten... Vulkanbruch... Feuer aus dem Staube...

ms. Oera, 7. Febr. (Feuerbruch). Im benachbarten... Vulkanbruch... Feuer aus dem Staube...

ms. Oera, 7. Febr. (Feuerbruch). Im benachbarten... Vulkanbruch... Feuer aus dem Staube...

ms. Oera, 7. Febr. (Feuerbruch). Im benachbarten... Vulkanbruch... Feuer aus dem Staube...

ms. Oera, 7. Febr. (Feuerbruch). Im benachbarten... Vulkanbruch... Feuer aus dem Staube...

ms. Oera, 7. Febr. (Feuerbruch). Im benachbarten... Vulkanbruch... Feuer aus dem Staube...

ms. Oera, 7. Febr. (Feuerbruch). Im benachbarten... Vulkanbruch... Feuer aus dem Staube...

ms. Oera, 7. Febr. (Feuerbruch). Im benachbarten... Vulkanbruch... Feuer aus dem Staube...

ms. Oera, 7. Febr. (Feuerbruch). Im benachbarten... Vulkanbruch... Feuer aus dem Staube...

ms. Oera, 7. Febr. (Feuerbruch). Im benachbarten... Vulkanbruch... Feuer aus dem Staube...

ms. Oera, 7. Febr. (Feuerbruch). Im benachbarten... Vulkanbruch... Feuer aus dem Staube...

porations" in Colfax... in der letzten Nacht ein Feuer aus... welches 60 Tausend... 2 Behälter Petroleum und einen... Teil der Vorratshäuser zerstörte.

Sturm. In der ganzen ostafrikanischen Küstenlinie... Nordamerikas richtete am Donnerstag ein Sturm... lebendigen Seelen an; aus mehreren Orten des... stürmischen... werden Beobachtungen und kleinere Unglücksfälle gemeldet.

Sturm. In der ganzen ostafrikanischen Küstenlinie... Nordamerikas richtete am Donnerstag ein Sturm... lebendigen Seelen an; aus mehreren Orten des... stürmischen... werden Beobachtungen und kleinere Unglücksfälle gemeldet.

Sturm. In der ganzen ostafrikanischen Küstenlinie... Nordamerikas richtete am Donnerstag ein Sturm... lebendigen Seelen an; aus mehreren Orten des... stürmischen... werden Beobachtungen und kleinere Unglücksfälle gemeldet.

Sturm. In der ganzen ostafrikanischen Küstenlinie... Nordamerikas richtete am Donnerstag ein Sturm... lebendigen Seelen an; aus mehreren Orten des... stürmischen... werden Beobachtungen und kleinere Unglücksfälle gemeldet.

Sturm. In der ganzen ostafrikanischen Küstenlinie... Nordamerikas richtete am Donnerstag ein Sturm... lebendigen Seelen an; aus mehreren Orten des... stürmischen... werden Beobachtungen und kleinere Unglücksfälle gemeldet.

Sturm. In der ganzen ostafrikanischen Küstenlinie... Nordamerikas richtete am Donnerstag ein Sturm... lebendigen Seelen an; aus mehreren Orten des... stürmischen... werden Beobachtungen und kleinere Unglücksfälle gemeldet.

Sturm. In der ganzen ostafrikanischen Küstenlinie... Nordamerikas richtete am Donnerstag ein Sturm... lebendigen Seelen an; aus mehreren Orten des... stürmischen... werden Beobachtungen und kleinere Unglücksfälle gemeldet.

Sturm. In der ganzen ostafrikanischen Küstenlinie... Nordamerikas richtete am Donnerstag ein Sturm... lebendigen Seelen an; aus mehreren Orten des... stürmischen... werden Beobachtungen und kleinere Unglücksfälle gemeldet.

Sturm. In der ganzen ostafrikanischen Küstenlinie... Nordamerikas richtete am Donnerstag ein Sturm... lebendigen Seelen an; aus mehreren Orten des... stürmischen... werden Beobachtungen und kleinere Unglücksfälle gemeldet.

Sturm. In der ganzen ostafrikanischen Küstenlinie... Nordamerikas richtete am Donnerstag ein Sturm... lebendigen Seelen an; aus mehreren Orten des... stürmischen... werden Beobachtungen und kleinere Unglücksfälle gemeldet.

Sturm. In der ganzen ostafrikanischen Küstenlinie... Nordamerikas richtete am Donnerstag ein Sturm... lebendigen Seelen an; aus mehreren Orten des... stürmischen... werden Beobachtungen und kleinere Unglücksfälle gemeldet.

Sturm. In der ganzen ostafrikanischen Küstenlinie... Nordamerikas richtete am Donnerstag ein Sturm... lebendigen Seelen an; aus mehreren Orten des... stürmischen... werden Beobachtungen und kleinere Unglücksfälle gemeldet.

Sturm. In der ganzen ostafrikanischen Küstenlinie... Nordamerikas richtete am Donnerstag ein Sturm... lebendigen Seelen an; aus mehreren Orten des... stürmischen... werden Beobachtungen und kleinere Unglücksfälle gemeldet.

Sturm. In der ganzen ostafrikanischen Küstenlinie... Nordamerikas richtete am Donnerstag ein Sturm... lebendigen Seelen an; aus mehreren Orten des... stürmischen... werden Beobachtungen und kleinere Unglücksfälle gemeldet.

Sturm. In der ganzen ostafrikanischen Küstenlinie... Nordamerikas richtete am Donnerstag ein Sturm... lebendigen Seelen an; aus mehreren Orten des... stürmischen... werden Beobachtungen und kleinere Unglücksfälle gemeldet.

Sturm. In der ganzen ostafrikanischen Küstenlinie... Nordamerikas richtete am Donnerstag ein Sturm... lebendigen Seelen an; aus mehreren Orten des... stürmischen... werden Beobachtungen und kleinere Unglücksfälle gemeldet.

Sturm. In der ganzen ostafrikanischen Küstenlinie... Nordamerikas richtete am Donnerstag ein Sturm... lebendigen Seelen an; aus mehreren Orten des... stürmischen... werden Beobachtungen und kleinere Unglücksfälle gemeldet.

Waren- und Produktberichte. Halle, 6. Febr. (Schlachten). Preise für netto 100 kg... Weizenmehl 0 22,00 bis 23,00... Roggenmehl 0 20,50 bis 21,00...

New York, 7. Febr. (Telegr.). Rother Winterweizen... Weizen Februar 75 1/2, März 76 1/2, Mai 74 1/2... Getreidefrucht 27 1/2...

Hamburg, 7. Febr. (Original-Bericht von Otto Friedberg)... Das Rindfleischgeschäft ist in der verflochtenen... Berichtswochen gerade so ruhig, wie in der vorangegangenen...

Hamburg, 7. Febr. (Original-Bericht von Otto Friedberg)... Das Rindfleischgeschäft ist in der verflochtenen... Berichtswochen gerade so ruhig, wie in der vorangegangenen...

Hamburg, 7. Febr. (Original-Bericht von Otto Friedberg)... Das Rindfleischgeschäft ist in der verflochtenen... Berichtswochen gerade so ruhig, wie in der vorangegangenen...

Hamburg, 7. Febr. (Original-Bericht von Otto Friedberg)... Das Rindfleischgeschäft ist in der verflochtenen... Berichtswochen gerade so ruhig, wie in der vorangegangenen...

Hamburg, 7. Febr. (Original-Bericht von Otto Friedberg)... Das Rindfleischgeschäft ist in der verflochtenen... Berichtswochen gerade so ruhig, wie in der vorangegangenen...

Hamburg, 7. Febr. (Original-Bericht von Otto Friedberg)... Das Rindfleischgeschäft ist in der verflochtenen... Berichtswochen gerade so ruhig, wie in der vorangegangenen...

Hamburg, 7. Febr. (Original-Bericht von Otto Friedberg)... Das Rindfleischgeschäft ist in der verflochtenen... Berichtswochen gerade so ruhig, wie in der vorangegangenen...

Hamburg, 7. Febr. (Original-Bericht von Otto Friedberg)... Das Rindfleischgeschäft ist in der verflochtenen... Berichtswochen gerade so ruhig, wie in der vorangegangenen...

Hamburg, 7. Febr. (Original-Bericht von Otto Friedberg)... Das Rindfleischgeschäft ist in der verflochtenen... Berichtswochen gerade so ruhig, wie in der vorangegangenen...

Hamburg, 7. Febr. (Original-Bericht von Otto Friedberg)... Das Rindfleischgeschäft ist in der verflochtenen... Berichtswochen gerade so ruhig, wie in der vorangegangenen...

Hamburg, 7. Febr. (Original-Bericht von Otto Friedberg)... Das Rindfleischgeschäft ist in der verflochtenen... Berichtswochen gerade so ruhig, wie in der vorangegangenen...

Hamburg, 7. Febr. (Original-Bericht von Otto Friedberg)... Das Rindfleischgeschäft ist in der verflochtenen... Berichtswochen gerade so ruhig, wie in der vorangegangenen...

Hamburg, 7. Febr. (Original-Bericht von Otto Friedberg)... Das Rindfleischgeschäft ist in der verflochtenen... Berichtswochen gerade so ruhig, wie in der vorangegangenen...

Hamburg, 7. Febr. (Original-Bericht von Otto Friedberg)... Das Rindfleischgeschäft ist in der verflochtenen... Berichtswochen gerade so ruhig, wie in der vorangegangenen...

Hamburg, 7. Febr. (Original-Bericht von Otto Friedberg)... Das Rindfleischgeschäft ist in der verflochtenen... Berichtswochen gerade so ruhig, wie in der vorangegangenen...

Hamburg, 7. Febr. (Original-Bericht von Otto Friedberg)... Das Rindfleischgeschäft ist in der verflochtenen... Berichtswochen gerade so ruhig, wie in der vorangegangenen...

Hamburg, 7. Febr. (Original-Bericht von Otto Friedberg)... Das Rindfleischgeschäft ist in der verflochtenen... Berichtswochen gerade so ruhig, wie in der vorangegangenen...

Hamburg, 7. Febr. (Original-Bericht von Otto Friedberg)... Das Rindfleischgeschäft ist in der verflochtenen... Berichtswochen gerade so ruhig, wie in der vorangegangenen...

Letzte Telegramme.

Venedig, 8. Febr. Nach einer Meldung des... Venedig... nach einer Meldung des... Venedig...

Venedig, 8. Febr. Nach einer Meldung des... Venedig... nach einer Meldung des... Venedig...

Venedig, 8. Febr. Nach einer Meldung des... Venedig... nach einer Meldung des... Venedig...

Venedig, 8. Febr. Nach einer Meldung des... Venedig... nach einer Meldung des... Venedig...

Venedig, 8. Febr. Nach einer Meldung des... Venedig... nach einer Meldung des... Venedig...

Venedig, 8. Febr. Nach einer Meldung des... Venedig... nach einer Meldung des... Venedig...

Venedig, 8. Febr. Nach einer Meldung des... Venedig... nach einer Meldung des... Venedig...

Venedig, 8. Febr. Nach einer Meldung des... Venedig... nach einer Meldung des... Venedig...

Venedig, 8. Febr. Nach einer Meldung des... Venedig... nach einer Meldung des... Venedig...

Venedig, 8. Febr. Nach einer Meldung des... Venedig... nach einer Meldung des... Venedig...

Venedig, 8. Febr. Nach einer Meldung des... Venedig... nach einer Meldung des... Venedig...

Venedig, 8. Febr. Nach einer Meldung des... Venedig... nach einer Meldung des... Venedig...

Venedig, 8. Febr. Nach einer Meldung des... Venedig... nach einer Meldung des... Venedig...

Venedig, 8. Febr. Nach einer Meldung des... Venedig... nach einer Meldung des... Venedig...

Venedig, 8. Febr. Nach einer Meldung des... Venedig... nach einer Meldung des... Venedig...

Venedig, 8. Febr. Nach einer Meldung des... Venedig... nach einer Meldung des... Venedig...

Venedig, 8. Febr. Nach einer Meldung des... Venedig... nach einer Meldung des... Venedig...

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— In der gestrigen Aufsichtsrathssitzung der... Handel, Gewerbe und Verkehr... in der gestrigen Aufsichtsrathssitzung...

— Die Wandbecker Lederfabrik Akt.-Ges. in... Handel, Gewerbe und Verkehr... Die Wandbecker Lederfabrik Akt.-Ges. in...

— Magdeburger Tramhahn-Akt.-Ges. Die... Handel, Gewerbe und Verkehr... Magdeburger Tramhahn-Akt.-Ges. Die...

— Zuckermarkt. Prag, 5. Febr. Der... Handel, Gewerbe und Verkehr... Zuckermarkt. Prag, 5. Febr. Der...

— Magdeburger Privatbank. Das Bezugsrecht... Handel, Gewerbe und Verkehr... Magdeburger Privatbank. Das Bezugsrecht...

— Nordhäuser Bank. Die Bank hatte 1895... Handel, Gewerbe und Verkehr... Nordhäuser Bank. Die Bank hatte 1895...

— Die Aktien der Nienburger Eisengiesserei... Handel, Gewerbe und Verkehr... Die Aktien der Nienburger Eisengiesserei...

— Die Dividende der Deutschen Transport-... Handel, Gewerbe und Verkehr... Die Dividende der Deutschen Transport-...

— Amerikanische Goldanleihe. Washington, 5... Handel, Gewerbe und Verkehr... Amerikanische Goldanleihe. Washington, 5...

— Dividenden. Der Abschluss der... Handel, Gewerbe und Verkehr... Dividenden. Der Abschluss der...

— Zahlungen. Dresden, 6. Febr. Ueber... Handel, Gewerbe und Verkehr... Zahlungen. Dresden, 6. Febr. Ueber...

— Zahlungen. Dresden, 6. Febr. Ueber... Handel, Gewerbe und Verkehr... Zahlungen. Dresden, 6. Febr. Ueber...

— Zahlungen. Dresden, 6. Febr. Ueber... Handel, Gewerbe und Verkehr... Zahlungen. Dresden, 6. Febr. Ueber...

— Zahlungen. Dresden, 6. Febr. Ueber... Handel, Gewerbe und Verkehr... Zahlungen. Dresden, 6. Febr. Ueber...

Möbel-Fabrik
 Marientstr. 1 von Marientstr. 1
Ernst Otto Krause
 empfiehlt sein a. d. g. Lager in Möbeln,
 Spiegel u. Polsterwaren.
 Sein Laden, nur Marientstr. 1.
 — Nähe der Bahn. —



C. G. Schuster jun.
 (Carl Gottlob Schuster) — Gebr. 1824,
 (genau adressieren) Markneukirchen No. 77
 versendet direkt zu Fabrikpreisen seine
 anerkannt vorzüglichen Musikinstrumente,
 sowie Spielboden und mechanische Musik-
 dröhwerke. — Kataloge gratis und franco.

Gänsefedern,
 schneeweiß, staubfrei, st. gefüllt, pro
 Pfund A 2.25. Dieleiten ungeschliffen
 pro Pfund A 1.70 franco.
Spitzer, Linde (Oesterreich).

Naturbutter 10 Pf. Coll
 loco 7 Pf.
Streusand 20 Preßlau-Pfunde.

Delicate Aufzüge,
 höchsten im Geschmack, verleiht ein Stück
 2 A 40, 3 A u. extra große 3 A 60.
J. J. Bachmann,
 Blanfenheim bei Niesebitz.

Große Mengen von hübschen
 Weizen und Heereschen Feld-
 hen empfiehlt gegen baar ab Hof mit
 pro 50 Stk 2-2.50 Pf., in größeren
 Mengen und für Händler billiger, das
 Hüttenamt Böden (Schlag- u. Meck-
 burger Gänse, Woll und Telephon).



Emaillierte Kochgeschirre zu halben Preisen.
 Heute und folgende Tage soll ein großes
Fabriklager
 sehr haltbarer emaill. Kochgeschirre
 für die Hälfte des
regulären Preises
 verkauft werden.
 Dieses große Fabriklager besteht aus ca.:

3000 emaill. Schmortöpfe
 2000 " Masch.-Töpfe
 1000 " Bratpfannen
 3000 " Henkeltöpfe
 1000 " Wasserkessel
 2000 " Wassereimer



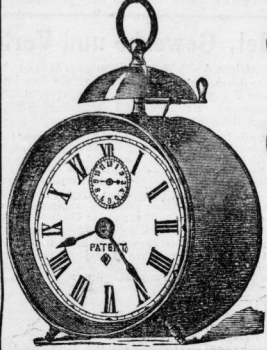
1000 emaill. Kaffeekannen
 1000 " Kaffeekocher
 1000 " Ringtöpfe
 2000 " Nachgeschirre
 1000 " Waschbecken
 1000 " Küchenschüssel

erner empfehlen in großer Auswahl zu den besten Preisen:
 Theekannen, Waschsüsseln, Fettsatten, Trinkbecher, Aschkuchenformen, Leuchter
 Eierregel, Schmorpfannen, Toilettenemler, Spucknapfe, Kaffeerichter, Fensteremler,
 Fischkessel, Tablettes, Wasserkügel, Suppenterrinen, Kaffeebecher, Fensteremler,
 Brühstabe, Durchschläge, Milchöpfe, Fleischmalden, Milchschäufeln, Seifennapfe.

emallirte tiefe Teller à Stück 15 Pfg., Tassen à Stück 8 u. 10 Pfg.
 Auf einen großen Posten
 machen wir besonders aufmerksam.
 Bei diesen billigen Preisen ist Jedem Gelegenheit geboten, unzerbrechliches
 Küchengeschir anzuschaffen zu können.
Erstes Geschäft: Leipzigerstr. 34, **Burghardt & Becher.**
Zweites Geschäft: Alexiusstr. 4-Ecke, a. neuen Wochensmarkt.

Waschächte
Frühjahrs-Kleiderstoffe
 in reichhaltiger Auswahl.
Neueste Muster für
Haus- und Strassenkleider:
 Blandrucks, Hellrand-Drucks,
 anerkannt bestes Fabrifat,
 Gingham in verschiedenen Qualitäten,
 Elsasser Cattune u. Satins,
 Schürzen-Satins, Neuheiten,
 Fertige Schürzen, reichhaltig fortirt,
 für Damen u. Mädchen, alle Größen.
Kinder-Tragemäntel
 reichlich weit und gute Arbeit.
 Gleichzeitig empfehle zu selbigen billigen Preisen mein
 reichhaltiges Lager in feinsten
 Baumwoll- und Leinenwaren, sowie Wäsche.
Hermann Jentsch,
 Inhaber: Gustav Knuffmann,
 103 Untere Leipziger Straße 103.

Wer seine Taschenuhr gut und billig repariert
 haben will, der benutze sich in die Uhren-
 handlung von
C. Hammer.
 — Billigstes Atelier für Reparaturen. —
 S. B. follet dortselbst das Einlegen einer neuen Feder
 in Aquarien bei Uhr 1 Uhr. Glas 10 Pf., Reiger 10 Pf.,
 Uhring 10 Pf., Schließel 3 Pf. Bezugsliste gratis
 her für die Uhr. — Garantie. — Reparatur billiger wie jede
 Konkurrenz. **C. Hammer, Leipziger Str. 42.**



Julius Meyer
 Uhrmacher,
 Markt-Gäß, Brüderstr. 16.
Größtes Lager
 aller Arten
Uhren
 mit nur vorzüglich
 gearbeiteten Werken.
 Reichhaltigste Auswahl.
 Billige Preise.
 Reelle Garantie.

Billig! Billig! Billig!
 liefert je 10 Pfd.-Coll postfrei gegen Nachnahme
 Süßrahm-Tafelbutter la täglich frisch A 6.50
 Backbutter — A 6.—
 Blumenfahnder-Sonig, naturrein, für Brustleibende A 5.—
 Bienenhonig — A 4.25
 65 frische und große Eier — A 3.50
 Gänsefedern, schneeweiß, dammenreich, staubfrei v. Pfd. A 1.50
 — feine — v. Pfd. A 1.70
 Geflüßene und füllstet — v. Pfd. A 2.20
 — weiße — v. Pfd. A 2.50
 Ebenbüdige Geflügel nur vor Wahlendung zum billigen Tagespreise
 Geflüßetes Geflügel vor Woll zu Tageskurs,
 Süßfrüchte und Eier auch in Wagonladungen liefert
Epstein & Comp., Export-Geschäft,
 Linde Nr. 88 (Gollisen).

Verbesserte
Wunder-Zither
 auch für jeden Nichtmusiklischen
 ohne Notenkenntnis in kurzer Zeit
 zu erlernen.

Accord-Zithern
 in jeder existierenden Art zu den
 billigsten Preisen.
 Illustrierte Prospekte gratis und franco.
 Fettsatten, Trinkbecher, Aschkuchenformen, Leuchter,
 Kaffeerichter, Fensteremler, Milchschäufeln, Seifennapfe.
Neu! Piston-Neu!
Accordeon. Neu!
 Echt Italien. Ocarinas,
 rein abgestimmt
Mund-Harmonikas,
 Saiten jeder Art,
 deutsche und echte römische stets
 frisch am Lager.
Gustav Uhlig,
 Musikwerkfabrik,
 Halle a. S., Untere Leipziger Str.

Sür nur 5 Mark
 mit Glockenspiel 40 Pfd. mehr
 versende ich gegen Nachnahme an
 Jedermann meine von den ersten Künst-
 lern als unübertrefflich erprobte
International-Harmonika
 31 Ctm. groß, 20 Doppelstimmen, 10
 Lauten, 2 Reaktir, 2 Wälze, offene
 Mittel-Klavatur, 2 große Doppelklänge
 (3-fach), 35 feinstufige Wechseltöne
 und Schallschweben, extra solid gebaut
 und leicht spielend, 23-tönige, großartige
 Orgelmusik. Wohlstimmen. Dieses
 Instrument mit 3 echten Registern
 und 3 Schreier, vollständigster
 Orgelmusik liefert ich für nur
 5 Mark. Meine berühmte, große
 Schule zum Selbstlernen imposit.
 Jedes Instrument wird fehlerfrei und
 rein abgestimmt aus der Fabrik ver-
 sandt. Bitte frei. Porto 50 Pf.
 NB. Ich warne dringend vor vielen
 Händlern, welche durch marktfeindliche
 Reclame die Käufer irre führen. Meine
International-Zieh-Harmonikas
 sind entschieden die besten, die es gibt,
 wie die vielen Tausend Anerkennungs-
 schreiben aus allen Ländern beweisen.
 Wer daher eine gute, doppelwertige
 Harmonika haben will, der bestelle beim
 großen weltbekannten
Harmonika-Exporthaus von
Robert Husberg, Heinestraße
in Weftalen.

Nur engros
Adler & Co.
 Halle a. S.
 Leipziger Str. 54
 Engros-Geschäft für
 Galanterie-, Kurz-
 u. Spiel-Waren.
 Zum Wiederverkauf empfehlen
 als Spezialität:
Gummi-Bälle,
 Celluloid-, Woll- u. Staniolbälle,
Stein-Märbel, polirt,
 Glas-, Porzellan- u. Brillant-Märbel,
Kreisel, roh und
 polirt,
 Tafeln, Griffel, Lederkasten,
*** Poesie-Albuns, ***
 sowie sämtliche Schul-Artikel
 in reichhaltigster Auswahl billigst.
 Preislisten gratis und franco.

Chemische Wasch-Anstalt
 Reinigung jeder Art
 unzerstörer
 Herren- und Damen-
 Garderobe,
 Möbelstoffe
 Sammet,
 Gardinen, Spitzen,
 Teppiche, Pelzsachen,
Halle a. S.,
 Grosse Steinstrasse 1,
 Ecke Grosse Ulrichstrasse.

Vorschuss-Bank Schafstädt.
 Die Aktionäre unserer Gesellschaft haben wie zu der Sonnabend den
 22. Februar d. J. Nachmittags 3 Uhr im hiesigen „Mathiseller-Saal“
 stattgefundenen
3. ordentlichen Generalversammlung
 hierdurch ergebenst ein.
 Tages-Ordnung: 1. Vorlegung des Geschäftsberichts pro 1895; Ge-
 nehmigung der Bilanz und Festsetzung der Dividende.
 2. Antrag auf Entlastung des Vorstandes.
 3. Wahl dreier ausübender Mitglieder des Aufsichtsrathes.
 4. Genehmigung der Uebertragung von Actien.
 Nachst. Ausübung des Stimmrechts (§ 20 des Statuts) sind die Actien
 bis spätestens den 19. Februar ex. bei uns niederzuliegen.
 Schafstädt, den 6. Februar 1896.
Vorschuss-Bank Schafstädt.
 J. Salge. Bauer. Häfner.

Frau Teske, Gr. Steinstrasse 87,
 Zahnkünstlerin,
 nur für Damen und Kinder,
Zähne Plomben, Zahnoperationen,
 Sprechstunden v. 9-5 Uhr.
 Komme auf Bestellung zu alten oder kranken Damen ins Haus. (r)

H. Strebing,
 praktischer Vertreter der
 Naturheilkunde
 — Wendeburger Straße 3 —
 behandelt Kranke aller Art.
 Mittel für
 Dampf-, Kumpf- u. Eingäder,
 Massage, Packungen etc. im Hause.

Die Städtische Sparkasse zu Markranstädt
 verleiht jederzeit Gelder auf Hypothek.
 Verzinsung der Darlehen mit 3 1/2 vom Hundert.
 Sparverträge im Monat Januar: 177 844 Einlagen u. 81 500 Rückzahlungen
 Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

A. Pfeifer,
 Wechandler,
 Halle, Leipziger Str. 2 II,
 früher St. Gumbert 23 I,
 Nähmaschinen-
 Handlung.
 Reparatur-Verkauf,
 Ersatztheile,
 Nadeln, Oele etc.

Allerbilligste Bezugsquelle
 für
Möbel-Einkauf.
 Größte Auswahl neuer
 sowie gebrauchter Möbel
 jeder Art, Ladens u. Restan-
 rations-Einrichtungen u. d. m.
 nur bei
Friedrich Peileke,
 Geiststraße 25.
 Dasselbst werden alle Möbel mit
 in Zahlung angenommen.

Gliedervälzen
 in allen Stärken fertig beschlagen, sind
 vorzüglich und leicht
K. Eppé, Schmiedemeister,
 Wansleben b/Querfurt.
Klaviere und Harmoniums
 werden gut reparirt und rein gestimmt
 von **Leue,** Taubenstraße 16, S. II.
 Nr. 2 Weißkörnern u. Sonntagbäckern.